

Beschreibung der Fortbildung

„Begleitung traumatisierter Frauen während Schwangerschaft, Geburt und 1. Lebensjahr“

Vor oder während der Geburt entstandene Traumatisierungen haben Einfluss auf das Erleben von Schwangerschaft und Geburt und die Mutter-/Vater-Kind Bindung.

Traumata können körperliche, psychische oder psychosomatische Folgen haben. Verhaltensweisen, die auf den ersten Blick unangemessen erscheinen, können im Zusammenhang mit den früheren Erlebnissen stehen. Hebammen fühlen sich in diesem Kontext häufig hilflos.

Die angemessene Betreuung von betroffenen Eltern stellt eine große Herausforderung dar: Sie begleiten Menschen, die an Traumafolgen leiden, durch die besondere Zeit der Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett. Fachkräfte, die mit Eltern während Schwangerschaft und frühester Kindheit arbeiten, haben darüber hinaus die Chance, die Auswirkungen von Traumata auf die zweite Generation zu minimieren und die Mütter (und Väter) beim Aufbau einer gelingenden Eltern-Kind-Beziehung zu unterstützen. In den letzten Jahren hat das Thema Geburtstraumata eine besondere Aufmerksamkeit bekommen. Im Rahmen des Seminars wird auf mögliche Ursachen und auf die Möglichkeiten, die Hebammen im Rahmen ihrer Betreuung bei der Prävention und der Verarbeitung dieser Geburtserlebnisse haben, eingegangen.

Für die Helfer/innen ist diese Arbeit nicht ohne Risiko. Die empathische Unterstützung von hochbelasteten Menschen können diese nur leisten, wenn sie lernen, für sich zu sorgen und sich die gleiche Achtsamkeit zukommen zu lassen, wie den betreuten PatientInnen.

Inhalte:

- Definitionen und Ursachen von Traumata
- Grundlagen der Psychotraumatologie
- Einfache Methoden zur Stabilisierung und Re-Orientierung
Unterstützungsmöglichkeiten im Kontext von traumatischen /negativen
Geburtserlebnissen
- Auswirkungen Traumata auf Schwangerschaft, Geburt und Mutter- (Vater-)
Kind-Beziehung, transgenerationale Effekte
- Möglichkeiten der Psychoedukation
- Selbstfürsorge und Psychohygiene

Ziele:

- Sie erwerben Wissen um die Zusammenhänge von Trauma und Geburt/Mutterschaft
- Sie erwerben Sicherheit im Umgang mit Menschen, die an Traumafolgen leiden
- Traumatisierte Menschen haben sehr oft ein hohes Erregungsniveau und / oder verlieren den Kontakt zum Hier und Jetzt (Flashback). Sie lernen Möglichkeiten kennen, um innere und äußere Sicherheit herzustellen und für Stabilität beizutragen
- Sie entwickeln für sich Ideen, wie Sie sich vor Überforderung im Kontext von Trauma schützen können
- Sie lernen die Grenzen Ihres beruflichen Handelns kennen

Referentin: Martina Kruse

Fortbildungsdatum: 29.01.2021 – 30.01.2021 , 09.00 – 16.30 Uhr

Fortbildungsort: Hebammenpraxis am Steinlein, Am Steinlein 12, 97753 Karlstadt